

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **38 (1982)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Calwer Verlag Stuttgart



Bekenntnis und Einheit der Kirche
Studien zum Konkordienbuch.
Im Auftrag der Sektion Kirchengeschichte der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie herausgegeben von Martin Brecht und Reinhard Schwarz
532 Seiten, Leinen DM 48,-
ISBN 3-7668-0644-0

Dieser zur 450-Jahr-Feier der Confessio Augustana und zur 400-Jahr-Feier des Konkordienbuches erschienene Sammelband enthält 21 Einzeluntersuchungen, die über diese beiden Jubiläen hinaus bei dem gegenwärtigen Fragen nach dem theologischen und kirchlichen Rang des Bekenntnisses als weiterhelfende Impulse verstanden werden wollen.

Den von diesem aktuellen Blickpunkt geleiteten Band zeichnet aus, daß die einzelnen Beiträge bemüht sind, den Ertrag historisch-systematischer Untersuchungen der Geschichte und Bedeutung der einzelnen Bekenntnisse wie der Funktion des Bekenntnisses überhaupt auch einem breiteren Leserkreis zugänglich zu machen.

Die Mitarbeiter: Gottfried Adam, Jörg Baur, Oswald Bayer, Martin Brecht, Werner-Ulrich Deetjen, Pierre Fraenkel, Wolf-Dieter Hauschild, Martin Heckel, Manfred Jacobs, Ulrich Kühn, Inge Mager, Joachim Mehlhausen, Gerhard Müller, Hans-Jörg Reese, Klaus Schlaich, Klaus Schreiner, Reinhard Schwarz, Gottfried Seebaß, Walter Sparn, Martin Stupperich und Johannes Wallmann.



Hubertus G. Hubbeling

Einführung in die Religionsphilosophie

(UTB 1152). 219 Seiten, Kunststoff DM 24,80

Eine Einführung in die wichtigsten Themen, Probleme und Ergebnisse der modernen Religionsphilosophie.

Nach einer kurzen historischen Übersicht über repräsentative klassische Religionsphilosophen werden die Hauptaspekte religiöser Erfahrung, der Logik der Religion und der religiösen Sprache so thematisiert, daß dabei zugleich wichtige Forschungsansätze und Vertreter der gegenwärtigen Religionsphilosophie vorgestellt werden.

James Richmond

Albrecht Ritschl

Eine neue Bewertung (Göttinger Theologische Arbeiten, Band 22). Etwa 255 Seiten, kartoniert etwa DM 44,-

»In der gegenwärtigen Ritschl-Renaissance handelt es sich um die systematischste Arbeit über A. Ritschl. Der Verfasser stellt nicht nur Ritschls Schriften in ihrem Gedankengang und gegenüber ihrem Kontext vor..., sondern er gibt seiner eigenen Begegnung mit Ritschl Ausdruck – innerhalb des breiten Stroms der Theologie des 20. Jh.s., im Zusammenhang der Geschichtsschreibung und besonders der Ritschl-Rezeption und -Interpretation. Es gelingt ihm der Nachweis, daß A. Ritschl auch heute noch die theologische Arbeit anregen und die neuere Theologiegeschichte durchsichtig machen kann.« (Gerald Parsons, Cambridge, in »The Modern Churchmann«).

V&R Vandenhoeck & Ruprecht
Göttingen und Zürich

Gerhard Maier

Die Johannes- offenbarung und die Kirche

1981. IX, 676 Seiten. (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament, Reihe I, Band 25). ISBN 3-16-144132-X Ln. DM 178.-

Gegenstand der Untersuchung ist die Rolle, die die Apokalypse als letztes Buch der Bibel im Laufe der Kirchengeschichte gespielt hat. Dabei wird sichtbar, in welchem Maße die Auslegung und der Gebrauch der Apokalypse in die jeweils herrschende Eschatologie eingebettet war und inwiefern sie selbst Anreger und Grund der eschatologischen Erwartung gewesen ist. Die Untersuchung setzt ein mit der kritischen Prüfung der ältesten Traditionen über die Apokalypse und verfolgt dann den Weg der Apokalypsedeutung und -benutzung exemplarisch weiter über Ticonius und Augustin zu den Vorläufern der Reformation, zu den Täufern und zu Luther, zum Pietismus, insbesondere Bengel, und von da aus hinein in die historisch-kritische Forschung bis hin zu wesentlichen Positionen in der Gegenwart.



J.C.B. Mohr (Paul Siebeck)
Tübingen